

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 379 | 13. Mai 2026

DIAKONIEWERK KLOSTER DOBBERTIN FEIERT FRÜHLINGSFEST IM WOHNHAUS LEWITZBLICK IN MIROW

Ein fröhliches Miteinander zum Verweilen und zum Austausch sollte das Frühlingsfest im Wohnhaus Lewitzblick in Mirow werden. Dazu hatte das Diakoniewerk Kloster Dobbertin die Gemeinde, Nachbarn und Partner am 24. April eingeladen. Doch bis auf einige Partner und die Banzkower Kita-Kinder, die ein kleines Programm boten, interessierte sich leider niemand für das offene Haus. Und so feierten die 26 Bewohnerinnen und Bewohner mit überwiegend geistigen und auch körperlichen Behinderungen und ihre Betreuer weitgehend unter sich – mit Musik, Würstchen vom Grill, frischen Waffeln, einer bunten Kuchentafel und verschiedenen Beschäftigungsstationen. Ziel der Betreuung in dieser sta-

tionären Einrichtung sei es, so die Leiterin der Wohnform im Diakoniewerk, Christina Kijas, die beeinträchtigten Menschen am gemeinschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, ihnen viel Freiraum zu ermöglichen und sie in ihrer eigenen Welt zu begleiten. Mit der Einladung zum Frühlingsfest, so die neue Mirower Teamleiterin, Sarah Ahwerst, wollten sie Verständnis für Menschen mit Behinderungen und ihre Besonderheiten wecken und zeigen, dass auch sie zu unserer Gemeinschaft dazugehören. Erst jüngst hatte sie bei den Mirowern um Verständnis für eine leidenschaftliche Sammlerin gebeten, die gern etwas mitnimmt. Wer etwas vermisst, sollte im Wohnhaus nachfragen. Seit der Eröffnung des Hauses



Sarah Ahwerst und Ria Baark (v. re.) am Bastelstand, einer von drei Mitmachstationen. Für das weitläufige Gelände, das zum Wohnhaus Lewitzblick gehört, hat Bürgermeister Klüver einen Apfelbaum von der Gemeinde spendiert.

vor 19 Jahren arbeitet Ria Baark aus Goldenstädt dort als Assistentin. Ihr sind die Bewohner ans Herz gewachsen. „Man muss sich ihnen zuwenden und sich auf die Eigenheiten jedes einzelnen einstellen, dann sind sie sehr dankbar“, sagt sie. Zu Beginn gab es große Vorbehalte gegen diese Einrichtung, erinnert sich Ria

Baark. Doch das habe sich schnell geändert, als klar war, dass es dort Arbeitsplätze gibt, die damals Gold wert waren. Auch heute wird dort Personal gebraucht. Das Verhältnis sei inzwischen normal geworden. Vielleicht ist deshalb die Neugier der Nachbarn gering, das Haus und seine Bewohner näher kennenzulernen. *H. Bartel*

KEINE GEFAHR MEHR FÜR PARTYS UND TRECKER TRECK IM NEDDELRAD - VERANSTALTUNGORT GESICHERT

In diesem Jahr stand der Tanz in den Mai im Neddelrad auf der Kippe, denn das Amt Crivitz hielt dort Veranstaltungen aus Gefahrengründen nicht mehr für möglich und wollte die Party nicht genehmigen. Viele Bäume waren nicht mehr standsicher. Als diese Hiobsbotschaft Ronny Diehn, unseren engagierten Organisator vieler Gemeindefeste, erreichte, liefen die Drähte der „Gemeindediplomatie“ zwischen den beiden Rechtsträgern des Geländes, den Gemeinden Plate und Banzkow, und dem Amt Crivitz heiß. In einem für Verwaltungen extrem kurzen Zeitraum von drei Wochen, vom 16. März bis zum 7. April, wurde alles Notwendige eingetütet, so

dass unmittelbar nach Ostern die forstwirtschaftlichen Arbeiten beginnen konnten. An zwei Tagen musste die Kreisstraße Richtung Sukow gesperrt werden. Insgesamt wurden über 20 alte Buchen gefällt und weitere 20 Bäume mit einem Korrekturschnitt versehen. Zum 17. April war alles erledigt. Wie heißt es so schön: Viele Hände machen ein schnelles Ende. Oder: Gemeinsam geht's besser. Wir bedanken uns beim Forstwirtschaftsbetrieb Malte Voß aus Raben Steinfeld, bei Gerd Damm für seine Unterstützung, bei unseren tatkräftigen Gemeindearbeitern aus Plate und Banzkow sowie bei Philip Milhareck vom Amt Crivitz.

Uwe Hellriegel, stellv. Bürgermeister



TRECKER TRECK IM NEDDELRAD BANZKOW – DAS GROSSE VOLKSFEST ZU PFINGSTEN

Am Pfingstsonnabend und –sonntag, am 23. und 24. Mai, verwandelt sich das Gelände am Neddelrad in einen Treffpunkt für Familien, Motorsportbegeisterte und Feierfreudige. Ab 12.00 Uhr am Sonnabend treten die Giganten beim LKW Pulling gegeneinander an, gefolgt vom spektakulären Tractor Night Pulling, das mit beeindruckenden Licht- und Feuerwirkungen für Gänsehautmomente sorgt. Am Sonntag geht es ab 9.00 Uhr weiter mit hochklassigem Tractor Pulling, bei dem die stärksten Traktoren der Region ihre Power unter Beweis stellen. Doch der Trecker Treck ist weit mehr als ein Motorsport-Event. Das Volksfest bietet ein buntes Programm für die ganze Familie. Die Kleinen dürfen

sich auf viele Mitmachaktionen, Spaßangebote und natürlich auf Clown Flori freuen. Dazu kommen Fahrgeschäfte, bunte Stände und zahlreiche Überraschungen, die das Festgelände in einen lebendigen Jahrmarkt verwandeln. Auch kulinarisch bleibt kein Wunsch offen: Die große Verpflegungsmeile bietet herzhaftes Essen, süße Leckereien, erfrischende Getränke und Snacks für zwischendurch. An beiden Tagen öffnet ab 20.00 Uhr das große Festzelt seine Türen. Dort wird mit Musik, Tanz und ausgelassener Stimmung bis früh in den Morgen gefeiert. Wer Pfingsten in Banzkow verbringt, darf sich auf zwei Tage voller Action, Spaß und guter Laune freuen.

Carpe Diehn, Veranstalter



Mehr als 20 alte Buchen im Neddelrad waren nicht mehr standsicher. Sie wurden von der Fachfirma Malte Voß gefällt. Fotos: U. Hellriegel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner unserer Gemeinde, in diesen Maitagen sind Sie sicher alle im Grünen aktiv, in ihren Gärten oder irgendwo in der Lewitz. Die Gemeindevertretung konnte jetzt auch richtig loslegen, denn als eine der ersten Gemeinden haben wir den Haushalt durch den Landkreis genehmigt bekommen, so dass wir jetzt wieder voll handlungsfähig sind. Sofort haben wir den Auftrag für die Planung der Schulhof-Sanierung unterschrieben, damit wir dort im Anschluss an das Grüne Klassenzimmer weiter machen können. Der neue Pavillon und die dazugehörigen Außenanlagen wurden erst nach Redaktionsschluss abgenommen. Unsere Hartnäckigkeit hat sich auch für die Verbesserung der

medizinischen Versorgung in der Gemeinde gelohnt.

Wir konnten den Landkreis davon überzeugen, eine neue Rettungswache für unsere Region in Goldenstädt zu bauen. Für den symbolischen Preis von einem Euro stellen wir dem Landkreis dafür eine Fläche auf dem Gelände der alten Autobahnmeisterei zur Verfügung. Sie haben sicher bemerkt, dass im Nadelrad in Banzkow etliche Bäume gefällt wurden. Die Verkehrssicherheit war durch zahlreiche kranke und tote Bäume nicht mehr gegeben. Wir mussten schnell handeln, um den Tanz in den Mai und auch den Trecker Treck nicht zu gefährden. Da wir die Arbeiten gemeinsam mit der Eigentümerin der Fläche, der Gemeinde Plate, durchgeführt

haben, konnten wir einiges an Geld sparen.

Und wieder steht ein Jubiläum an. Unser Störtalverein feiert am 16. Mai seinen 30. Geburtstag und lädt uns alle zum gemeinsamen Feiern ein. Ich würde mich sehr freuen, viele von Ihnen dort zu treffen.

Im vergangenen Monat haben schon die Osterfeuer mit vielen Besuchern wieder zum Zusammenhalt in der Gemeinde beigetragen. Ich danke allen Aktiven, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Mirow, Banzkow und Goldenstädt und ihren Vereinen, die an dieser Tradition festhalten und unser Zusammensein organisiert haben. Erfolgreich war auch der VfB Goldenstädt. Damit meine ich

nicht den aktuellen Tabellenstand in der Landesklasse. Der Verein hat für zwei Bauprojekte – eine automatische Beregnungsanlage und eine Tribüne - die Zusage für Fördermittel bekommen. Den Bescheid wird Justizministerin Jaqueline Bernhardt vor dem Heimspiel am 16. Mai übergeben. Ich lade Sie recht herzlich ein, ab 15.00 Uhr dabei zu sein. Nun wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit im Frühling

Guido Klüver, Bürgermeister

**BÜRGERMEISTER-
SPRECHSTUNDE:
DONNERSTAG
28. MAI 2026, 18.30 UHR
IM STÖRTAL BANZKOW**

FÖRDERKREIS BITTET FÜR DIE WEITERE KIRCHENSANIERUNG UM IHRE SPENDEN

Die Restaurierung des Banzkower Kirchenschiffs ist in vollem Gange. Damit die Kirchengemeinde Plate gemeinsam mit dem Förderkreis Kirche Banzkow den nächsten Bauabschnitt planen kann, brauchen wir wieder Ihre Unterstützung. In den nächsten Wochen werden sich einige Sammler mit den Spendenbüchsen auf den Weg durch unser Dorf machen und sicher auch an Ihrer Tür klingeln. Zum aktuellen Stand der Sanierung: Nachdem die Mitarbeiter der Neumühler Bauhütte aus Schwerin in den vergangenen Wochen die ersten Mauern denkmalgerecht verfugt haben, ist Restaurator Michael Lange wieder eingestiegen. Er hat den endgülti-

gen Putz auf die vorgesehenen Flächen aufgebracht und anschließend die noch vorhandenen historischen Ornamente gereinigt und konserviert sowie fehlende Stellen ergänzt. Aufgrund der umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen ist unsere Kirche leider erst ab ca. 20. Mai wieder nutzbar. Bis dahin sollen alle aktuellen Arbeiten abgeschlossen und die Kirche gründlich gereinigt sein, damit dort am 24. Mai zu Kunst offen die Ausstellung mit Malerei und Plastik von Eckhardt Erbguth eröffnet werden kann. Der Künstler ist im vergangenen Jahr im Alter von 102 Jahren gestorben und auf dem Friedhof in Banzkow beigesetzt.



F.: C. Lindemann

Auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag am 27. Februar in Parchim wurden Nele Radke und Josi Leni Sarina Schmidt (v.li.) von der Jugendfeuerwehr Banzkow mit der Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Herzlichen Glückwünsch!



F.: M. Jandt

Bereits beim Frühjahrspatz hatten die Gemeindearbeiter in Goldenstädt begonnen, die Außenanlagen an der alten Autobahnmeisterei in Ordnung zu bringen. Danach haben sie Stück für Stück weitergemacht.



T. u. F.: Christiane Beth, Förderkreis Kirche Banzkow

Restaurierungsstudentin Emma Frömmel und Restaurator Michael Lange ergänzen die wenigen historischen Ornamente an der Südseite des Kirchenschiffes. Damit sind die ersten zehn Prozent des Kirchenraumes saniert.



F.: R. Hanske

An ihrem gemeinsamen Ausbildungstag am 25. April haben die drei freiwilligen Ortwehren der Gemeindefeuerwehr in den Lewitzwiesen bei Mirow die technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall mit Patientenversorgung und Übergabe an den Rettungsdienst geübt. Dafür wurde ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen und mehreren Verletzten simuliert. An der Übung waren 39 Einsatzkräfte beteiligt. Die Gemeindefeuerführung dankt allen, einschließlich aller Helfer und Statisten, die für die reibungslose Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Übung gesorgt haben.

ZUR ERINNERUNG: DER STÖRTALVEREIN FEIERT SEINEN 30. GEBURTSTAG



Störtal e.V. Banzkow - gegr.1996

Am Sonnabend, dem 16. Mai wird es wieder sehr lebendig im Störtal, denn Sie alle – ob jung oder alt, groß oder klein, im Verein engagiert oder nicht – sind zur Jubiläumsparty eingeladen. Das Hof- und Saalfest beginnt um 14.00 Uhr mit dem Banzkower Blasorchester, es gibt Kinderanimationen, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und am Abend ab 20.00 Uhr Tanz mit DJ Daniel und der Band Tripod. „Wir wollen den Einwohnern Danke sagen, die uns über all die Jahre getragen ha-

ben. Denn ohne ihren Zuspruch hätte unser Verein keine Funktion. Und wir wollen uns auch bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken“, sagte Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen. Seit 30 Jahren ist der Verein aktiv in der Gemeinde. Allein das sei schon ein Grund zum Feiern. Aber in dieser Zeit habe der Verein auch den Auftrag der Gründerväter, das Störtal zu beleben, mit vielfältigen Angeboten weitergeführt und erweitert.

Das Jubiläumsfest möchte der Verein auch nutzen, um neue – vor allem jüngere – Mitglieder mit neuen Ideen zu gewinnen, um auch diesen Altersgruppen interessante Angebote zu bieten. **HB**

TULPEN AUS AMSTERDAM IM BANZKOWER STÖRTAL

Mit seinem Frühlingskonzert am 12. April im Störtal ist das Banzkower Blasorchester seinem eigenen Anspruch gerecht geworden. Beim 1. Frühlingskonzert 2024 hatte die neue künstlerische Leiterin, Hristina Varbanowa-Knispel, betont, das Orchester müsse dem Publikum Neues anbieten, damit es wiederkomme. Das hat geklappt. Im ausgebuchten Saal überraschten die Blasmusiker mit einem erlesenen Frühlingsprogramm und neuen Melodien. Zum Auftakt sangen sie mit dem Publikum den bekannten Kanon „Es tönen die Lieder“. Danach spielten sie Filmmusiken, ein ABBA-Medley und andere Popmusik-Hits, sowie Polka- und Walzer-Melodien wie den genau 70 Jahre alten Schlager „Tulpen aus Amsterdam“. Beim Saisonauftakt wollte das BOB testen, wie die neuen Titel ankommen, bevor sie ins ständige Repertoire aufgenommen werden, wie Axel Jürgens in seiner charmanten Moderation betonte.

Durchgefallen ist keiner, doch den Hit von Neil Diamond „Sweet Caroline“ werden die Musiker ganz sicher häufiger spielen. Schon an diesem Sonntag-Nachmittag war er zweimal zu hören: Im Konzert und zum Schluss der Tanzrunden als Zugabe. Dies war auch etwas Neues: KKT – Kaffee-Konzert-Tanz. Auch dieses Format hat das begeisterte Publikum gut angenommen. Den Tanzreigen führten zunächst die Orchesterdamen mit der Berliner Polka an. Die häufigste Tänzerin war zum ersten Mal bei einem BOB-Konzert dabei, und es hat ihr wunderbar gefallen. Marita Kruse aus Schwerin leitet eine Volkstanzgruppe, und nach Banzkow hätte sie ihre Plater Seniorengruppe „mitgeschleift“. „Beim nächsten Konzert“, versicherte sie, „bringe ich noch ein paar Leute mehr mit“.

Dank an die gesamte BOB-Familie, die auch durch Dekoration, Kaffeetafel und Ausschank den Nachmittag perfekt machte. **H. Bartel**



Musikalischer Auftakt mit einem gemeinsamen Frühlings-Kanon



Noch vor Ostern haben die Gemeindeglieder (li. Christian Böttcher) die fünf Sommercafé-Bänke in Banzkows Umgebung aufgestellt. Sie haben sie Richtung Natur ausgerichtet und - wie am Ende der Pappelreihe – extra den Blick in die Wiesen freigeschnitten. Beatrice Pawel (re., hintere Reihe li.) und Jens Wiechmann (vorn re.) freuen sich sehr über die neue Bank am Krügerberg. Gemeinsam mit Nachbarn trafen sie sich dort am Ostermontag zum Picknick. Das war ganz gewiss nicht das letzte Mal.

DIABLUE – TOP-BULLE AUS GOLDENSTÄDT



Für Fachleute eine Augenweide: Der Körperbau des Top-Vererbers

Die jahrzehntelange Zusammenarbeit der Naturprodukte Goldenstädt e.G. mit dem Rinderzucht-Dienstleister Rinderallianz mit Sitz in Woldegk ist jetzt von besonderem Erfolg gekrönt. Der 2024 in Goldenstädt geborene Bulle Diablue gehört seit einem Dreivierteljahr zu den Spitzenvererbern in der deutschen Milchviehzucht. Unter den Bullen, deren Zuchtwert per DNA-Analyse ermittelt wird, belegt er aktuell Platz 20. Sein Sperma ist europaweit gefragt, weil seine Töch-

ter lange Milch mit viel Fett und Eiweiß geben werden. Das teilt die Rinderallianz, die den Bullen aufgezogen hat, dem LewitzKurier mit. Zu verdanken ist dieser Erfolg auch dem Weitblick von Günter Strelau, dem ehemaligen langjährigen Geschäftsführer der Goldenstädter Agrargenossenschaft. Er hat 2023 tief in die Tasche gegriffen und bei einer hochkarätigen internationalen Versteigerung die Mutter des Bullen erworben. Inzwischen schreibt auch der Bulle Rhino aus der Goldenstädter Zucht Erfolgsgeschichte mit einem Platz unter den Top 100 in Deutschland. Die Rinderallianz freut sich sehr, „mit diesen außergewöhnlichen Bullen arbeiten zu dürfen“, und Christian Karp, der neue Geschäftsführer der Goldenstädter Agrargenossenschaft, versichert, auf diesen Erfolgen aufbauen zu wollen. **H. Bartel**

KRÖTENEIMER GEKLAUT

36 Eimer hatte die Amphibiengruppe im März am Kröten-schutzzaun entlang des Radwegs zwischen Banzkow und Mirow in die Erde eingegraben, damit sich dort die Kröten sammeln, bevor die Naturfreunde sie über die Straße Richtung Laichgewässer tragen konnten. In der Nacht von Karfreitag auf Karsonnabend wurden zehn Eimer geklaut – Eimer ohne Henkel und mit durchlöcherter Boden. Das sei zum ersten Mal passiert, sagte Maik Zilz von der Amphibiengruppe. Er könne keinen Sinn darin erkennen. In diesem Jahr haben die Naturfreunde mehr Amphibien



Wer solche Eimer irgendwo entdeckt, bitte bei Maik Zilz von der Amphibiengruppe melden - Handy: 01522 981 76 99.

gezählt als in den vier Jahren zuvor, vorwiegend Erdkröten, aber auch Teichfrösche, Blindschleichen und die seltene Kreuzkröte. Von den 700 dokumentierten Tieren waren leider über 200 auf der Straße überfahren worden. **HB**

TERMINE MAI/JUNI

Fußball Goldenstädt: Sonnabend 16. Mai, 16.30 Uhr, VfB Goldenstädt – FC Schönberg 2/Sonnabend, 30. Mai, 16.30 Uhr, VfB Goldenstädt – Hagenower SV

Kunst offen Banzkow: Bilder in verschiedenen Techniken zeigt Eberhard Barkowsky, An der Lewitzmühle 11, Pfingst-Sonnabend und -Sonntag, 23. und 24. Mai, 10.00 – 17.00 Uhr

Leben und Werk von Eckhardt Erbguth in der Kirche Banzkow: Vernissage am Pfingst-Sonntag, 24. Mai, 14.00 Uhr, geöffnet am Sonntag, 24. Mai, 9.00 - 18.00 Uhr und Pfingstmontag, 9.00 – 17.00 Uhr

Kunst offen Goldenstädt: Ein Leben mit Kunst - Skulptur in Stein/Ton/Malerei und Teebeutelkunst präsentiert Marina Wendler-Both in der Lewitzstraße 20 am Pfingstsonnabend von 11.00 - 16.30 Uhr, am Pfingstsonntag von 11.00 – 17.00 Uhr und am Pfingstmontag von 11.00 – 16.00 Uhr.

Tag der offenen Tür Kita Banzkow: Donnerstag, 4. Juni, Kita-Führungen ab 14.00 Uhr, 16.30 – 18.30 Uhr Familienfest für alle mit ganz viel Spiel und Spaß, mit Hüpfburg, Teddyklinik u. v. m.

Gemeindefeuerwehr-Familien-tag: Sonnabend, 6. Juni, 15.00 Uhr, Anglerheim Banzkow – für alle Kameradinnen und Kameraden der drei Ortswehren und ihre Angehörigen



Das Festkomitee 725 Jahre Banzkow hat sein Versprechen vom Neujahrsempfang eingelöst und die Gemeindearbeiter am 25. März zu einem Frühstück eingeladen – ein Dankeschön für die tolle Mitarbeit im vergangenen Jahr, sagte Annette Keding. „Die Gemeindearbeiter haben unkompliziert unsere kleinen und manchmal auch größeren Wünsche erfüllt und waren selbst immer mit dem Herzen dabei. Das ist nicht selbstverständlich.“

GESCHICHTE IN BANZKOW ERLEBEN - MUSEUMSGRUPPE LÄDT EIN

Der soziokulturelle Verein Störtal e.V. in Banzkow begeht in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt die Museumsgruppe, die aus dem Verein heraus im Jahr 2000 gegründet wurde, zu einem Tag der offenen Tür ins Störtal-Museum ein. Dort

können Sie in 13 Themenräumen in die Alltagsgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts eintauchen.

Wann: Dienstag, 2. Juni, 14.00 – 18.00 Uhr - **Wo:** Souterrain des Trend Hotels Banzkow

Außerdem bietet die Museumsgruppe eine Radtour zu histori-

schen Gebäuden in Banzkow an, u. a. mit Geschichten von Zeitzeugen (giern ok up Platt).

Wann: Mittwoch, 3. Juni, 17.30 Uhr - **Treffpunkt:** Lewitz Mühle Für die Radtour wird um Anmeldung gebeten bei Frau Salewski, Tel.: 03861 7516 *I. Wöhl*

OSTERFEUER IN DER GEMEINDE WIEDER GUT BESUCHT

Auch in diesem Jahr hat es wieder viele Einwohner und Gäste zu den Osterfeuern gezogen. Traditionell starteten die Mirower am Gründonnerstag, dem 2. April. Die Vorbereitungen der Sprühtendörpschaft und der Mirower Feuerwehr haben sich gelohnt. Eine Bastelstraße in der Feuerwehr, eine große Auswahl an Speisen und

Getränken und ein flackerndes Lagerfeuer bei schöner Musik lockten ca. 250 Gäste - jung und alt - auf das Gelände der Feuerwehr. Natürlich durfte auch der Osterhase nicht fehlen, der sichtlich viel Spaß hatte. Auch in Banzkow und Goldenstädt fanden die Feuer am Ostersonnabend, dem 4. April wieder großen Anklang und bei den

Kindern natürlich auch die Osterhasen. Der Feuerengel e.V. in Goldenstädt und der Spritzenverein in Banzkow sowie die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sorgten dafür, dass niemand durstig und hungrig blieb und alle einen schönen harmonischen Abend verbringen konnten. Dank allen Organisatoren. *LK*



Das Osterfeuer in Banzkow macht einen sehr professionellen Eindruck und ist immer einen Anblick wert.



In Mirow hat Osterhase Dennis die Kinder mit allerlei Ostergeschenken bedacht. Foto: E. Schenck



Auch in Goldenstädt war das Osterfeuer wieder ein beliebter Treffpunkt. Foto: G. Klüver

ZWEITER FLOHMARKT IN GOLDENSTÄDT

Die Kinder wachsen so schnell, so nutzte Juliane Neumann aus Mirow die Gelegenheit, die Sachen, die ihren Söhnen und den Nichten zu klein geworden sind, am 26. April auf dem Flohmarkt in Goldenstädt für kleines Geld zu verkaufen. Birgit Frage aus Schwerin hat zweimal im Monat einen Stand auf einem Trödelmarkt. Da es den Banzkower nicht mehr gibt, hat sie nun diese Gelegenheit in Goldenstädt genutzt. Selina Balschuweit ist sogar aus der Nähe von Dümmer mit ihren Kunstharzarbeiten angereist. Sie sind drei von über

30 Anbietern, die an diesem sonnigen Sonntag nicht mehr Gebrauchtetes bzw. selbst Kreiertes loswerden, aber auch mit potentiellen Kunden ins Gespräch kommen wollen und Spaß am Handeln und Feilschen haben. Juliane Gurny, die Veranstalterin, ist mit der Resonanz zufrieden. Wenn es die Anbieter auch sind, soll im September der nächste Flohmarkt in Goldenstädt stattfinden. Vorerst können sich die Kids der SG Rastow/Goldenstädt freuen. Von den Standgebühren wurden 100 Euro in neue Fußbälle investiert. *HB*

JAGDPACHT GESICHERT

Die Pächtergemeinschaft der Jäger Banzkow/Mirow wird die Flächen der Jagdgenossenschaft Banzkow/Mirow auch über das Jahr 2028 hinaus jagdlich betreuen und bewirtschaften. Das hat die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft am 28. März auf Antrag der Jagdpächter beschlossen (bei einer Stimmhaltung). Der laufende Pachtzeitraum endet erst am 31. März 2028, doch die Jäger wollten langfristige Planungssicherheit. Diese bekommen sie nun für weitere zwölf Jahre - bis März 2040, sofern es keine Einsprüche gegen die Entscheidung der Mitgliederversammlung gibt. D. h. für die Einwohner: Wer Probleme z.B. mit Unfallwild hat, kann sich neben der Polizei weiterhin an die Pächtergemeinschaft wenden. Und auch wenn der Fuchs die Hühner holt, können Sie die Jäger informieren. Kontakt über Timo Leo: Handy: 0172 30 91 222 *HB*



Das Stöbern in alten Sachen hat sich für manchen gelohnt.

